

E5-GEMEINDEN

Energiepioniere prämiert

Die Gemeinden Hofstetten-Grünau und Kirchberg an der Pielach wurden erneut als e5-Gemeinden zertifiziert.

HOFSTETTEN-GRÜNAU, KIRCHBERG Die Pielachtaler Gemeinden Hofstetten-Grünau und Kirchberg an der Pielach erhielten im Rahmen der Photovoltaik-Liga 2023 je drei von fünf „e“. Beide Gemeinden sind nämlich e5-Gemeinden.

„Die e5 Gemeinden verfolgen das Ziel, ihren Energieverbrauch zu reduzieren, erneuerbare Energien zu fördern und somit einen Beitrag zum Klima-

schutz zu leisten“, erklärt Herbert Greisberger von der Energie- und Umweltagentur (eNu). „Die Auszeichnung als e5 Gemeinde ist ein hohes Qualitätsmerkmal und zeigt das Engagement einer Gemeinde für eine nachhaltige Energiepolitik.“

Hofstetten-Grünau ist seit 2019 in der KLAR! Pielachtal und setzt auf erneuerbare Energien. Die Biomasse-Nahwärmeversorgung, die seit 2004 be-



▲ Die Energiepioniere im Pielachtal: (v.l.) Manfred Burmetler, Monika Panek (e5-Programmleitung eNu), Landeshauptfrau Stellvertreter Stephan Pernkopf, Christian Gansch (Gemeinde Kirchberg), Bürgermeister Arthur Rasch, Vizebürgermeister Wolfgang Grünbichler (Hofstetten-Grünau) und Herbert Greisberger (Geschäftsführer eNu).

Foto: NLK/Filzwieser

steht, versorgt fast alle öffentlichen Objekte. Mit 100% erneuerbarem Strom für ihre Gebäude und Anlagen sowie der Teilnahme am Projekt "Mission Energie Checker" demonstriert die Gemeinde ihr Engagement für eine nachhaltige Zukunft.

Weitere Initiativen seien etwa der Genussladen mit regionalen Produkten und die Förderung von e-Mobilität. Die Gemeinde erreichte 57,9 Prozent Umsetzungsgrad.

Kirchberg an der Pielach erreichte 60,3 Prozent Umsetzungsgrad. Die Gemeinde habe sich mittlerweile als Vorreiter für Nachhaltigkeit und Klimaschutz etabliert. Kirchberg ist ebenfalls seit 2019 Teil der KLAR! Pielachtal.

Leuchtturmprojekte seien das Hochwasserschutzprogramm, welches auch ein Wasserkraftwerk umfasst, sowie ein e-Fahrdienst, der seit 2021 mit 130 Mitgliedern aktiv ist.

LANDJUGEND

Gold und Silber geholt

Beim Tag der Landjugend in Wieselburg wurden die Sieger des Projektmarathons 2023 gekürt. Für zwei Landjugenden aus dem Pielachtal gab es Auszeichnungen.

HOFSTETTEN-GRÜNAU, RABENSTEIN Tausende Landjugendmitglieder kamen kürzlich am Messegelände Wieselburg zusammen. Dort fand nämlich der Tag der Landjugend statt. Dabei wurden die Sieger des Projektmarathons 2023 gekürt. Auch die Jugenden aus dem Pielachtal waren vertreten.

Gold regnete es für die Landjugend Hofstetten-Grünau. Im Zuge des Projektmarathons bauten sie beim Hofstettner Gemeindeamt eine Lounge mit Sitzmöglichkeiten und Begrünung. Außerdem wurden

noch weitere Plätze zum Relaxen geschaffen und neue Spielgeräte für Kinder aufgebaut. Motto des Projektes war: „A gmiadliches Platzl in Hofstettens Kern - do verweiln olle gern!“

Auch das Ergebnis der Landjugend Rabenstein kann sich sehen lassen. Deren Motto lautete: „Ein Ort für Alt und Jugend, bringt nach Rabenstein neuen Schwung!“ Die Jugend errichtete beim Spielplatz eine barrierefreie Schattenpergola mit einer Naschobstecke und einer Boulebahn.



▲ Die Landjugend Hofstetten-Grünau wurde mit Gold ausgezeichnet. Auf dem Foto: Markus Höhl Müller, Julia Falkensteiner, Simon Enne, Anja Bauer, Severin Leopold, Alexander Bernhuber, Karl Nehammer, Stephan Pernkopf, Johannes Schmuckenschlager, Georg Strasser und Hannes Bühringer.

Foto: Landjugend NÖ/Sophie Balber/Benjamin Fuxsteiner

Beim Projektmarathon nahm aber bei weitem nicht nur das Pielachtal teil: Insgesamt 108 Gruppen aus allen Vierteln des Landes stellten sich mit

mehr als 2.500 Mitgliedern der Herausforderung, 42 Stunden für den guten Zweck zu arbeiten. Der Landessieg ging an Neustadl im Bezirk Amstetten.